

Leseprobe zum Download



Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Homepage,

tagtäglich müssen Sie wichtige Entscheidungen treffen, Mitarbeiter führen oder sich technischen Herausforderungen stellen. Dazu brauchen Sie verlässliche Informationen, direkt einsetzbare Arbeitshilfen und Tipps aus der Praxis.

Es ist unser Ziel, Ihnen genau das zu liefern. Dafür steht seit mehr als 25 Jahren die FORUM VERLAG HERKERT GMBH.

Zusammen mit Fachexperten und Praktikern entwickeln wir unser Portfolio ständig weiter, basierend auf Ihren speziellen Bedürfnissen.

Überzeugen Sie sich selbst von der Aktualität und vom hohen Praxisnutzen unseres Angebots.

Falls Sie noch nähere Informationen wünschen oder gleich über die Homepage bestellen möchten, klicken Sie einfach auf den Button „In den Warenkorb“ oder wenden sich bitte direkt an:

FORUM VERLAG HERKERT GMBH

Mandichostr. 18

86504 Merching

Telefon: 08233 / 381-123

Telefax: 08233 / 381-222

E-Mail: service@forum-verlag.com

www.forum-verlag.com



3. QM-PRAXIS-TAG: die Highlights der Veranstaltungen in Hannover und Nürnberg

von Barbara Poschwatta

Im November fand in Nürnberg und Hannover jeweils der 3. QM-PRAXIS-TAG: Das QM- und Hygiene-Update 2015 / 2016 statt. Ziel der Veranstaltungen war, die neuesten Entwicklungen aus QM und Hygiene vorzustellen und den Teilnehmern eine Plattform zu bieten, mit den Referenten die Umsetzung in die Praxis zu diskutieren.

Das vielfältige Programm der beiden Veranstaltungen umfasste die Themen:

- Der aktualisierte Expertenstandard Pflege bei chronischen Wunden
- Neue Entwicklungen im Umgang mit MRE und nosokomialen Infektionen
- Entbürokratisierte Pflegedokumentation – Stand der Umsetzung, praktische Tipps zur MDK-konformen Einführung
- EDV in der Pflege – Wohl oder Übel für QM und Hygiene
- Aktuelle Entwicklungen in QM und Hygiene – ein Über- und Ausblick

Fast 200 Teilnehmer beteiligten sich anregt an den Diskussionen und trugen so maßgeblich zum Gelingen der Veranstaltungen bei. Auch in den Pausen wurde teilweise hitzig über die Neuerungen diskutiert. Dieser fachliche Austausch

untereinander und über die Einrichtungsgrenzen hinweg ist ein erklärtes Ziel der Veranstaltung, so können alle voneinander profitieren und die eigenen Erfahrungen gewinnbringend für alle nutzbar machen.

Die wichtigsten Ergebnisse der Tagungen werden nachfolgend zusammengefasst, damit auch die Leser der QM-PRAXIS, die in diesem Jahr keine Gele-

genheit hatten, an der Veranstaltung teilzunehmen, einen Einblick in die wichtigsten Inhalte bekommen:

Die Themen

Expertenstandard Pflege von Menschen mit chronischen Wunden

Im Eröffnungsvortrag schilderte Prof. Dr. Steve Strupeit die wichtigsten Inhalte des Expertenstandards Pflege von Menschen mit chronischen Wunden. Mithilfe zahlreicher Praxisbeispiele erläuterte er auch die Implikationen für die Pflegepraxis mit wertvollen Tipps zur Umsetzung.

Wir haben bereits in der letzten Ausgabe der QM-PRAXIS mit einem ausführlichen Beitrag über den Expertenstandard und die Neuerungen informiert. Weitere spannende Aspekte bei dem Vortrag waren vor allem auch die Hinweise zur Entstehung und Entwicklung des Expertenstandards. Daneben gab Prof. Strupeit auch einige Hinweise, wie gerade mit den Anforderungen hinsichtlich des pflegerischen Fachexperten umgegangen werden kann.

Wie auch bei anderen Expertenstandards stehen die individuellen Bedürfnissen der Pflegebedürftigen und Patienten im Mittelpunkt der Betrachtungen. Dies führt immer wieder zu einem Spannungsfeld zwischen bestehenden Rahmenbedingungen und den verschiedenen Bedarfen der Betroffenen / Beteiligten.

Neue Erkenntnisse zum Umgang und zur Prävention von MRSA, MRGN und Co. – so schützen Sie Ihre Mitarbeiter und Pflegebedürftigen

Ein Dauerbrenner im Hygienemanagement ist der Umgang mit multiresistenten Erregern. Noch immer gibt es in diesem Bereich zahlreiche Unklarheiten vor allem auch, was den Umgang mit besiedelten Pflegebedürftigen anbelangt. Dies bestätigten auch die zahlreichen Fragen und Diskussionsbeiträge während der Veranstaltungen.

Aktuell ist zu beobachten, dass MRSA-Infektionen zurückgehen und dafür die Infektionszahlen bei MRGN steigen. Neben Krankenhäusern sind jetzt auch zu-

Die Referenten

- **Jeanette Kück**
Krankenschwester, Pflegedienstleitung und Pflegeberaterin
QM-Beauftragte (DEKRA) und Auditorin
EIN-STEP-Multiplikatorin
Roland Lapschiesch Organisationsberatung & Qualitätsmanagement
- **Bernhard Külpmann**
Hygienefachkraft
Stellv. Leitung des Geschäftsbereichs Hygienemanagement
HYBETA GmbH
- **Roland Lapschiesch**
MBA, Diplom-Betriebswirt
Krankenpfleger und Rettungsassistent
Qualitätsmanager (DGQ), Lead-Auditor im Auftrag der DEKRA,
TQM-Assessor nach EFQM, KRQ®-Trainer
Roland Lapschiesch Organisationsberatung & Qualitätsmanagement
- **Anne Meißner**
Pflegerwissenschaftlerin (MScN)
registrierte Krankenschwester
QM-Auditorin (DIN EN ISO 9001:2008)
Meißner Care Consult
- **Sabine Philippi**
Hygienefachkraft
HYBETA GmbH Niederlassung Süd
- **Prof. Dr. Steve Strupeit**
Professor für Pflegewissenschaft in der Pflege an der Hochschule München (Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften); Arbeitsschwerpunkte: Mobilität & Lebensqualität, Wundheilung & -behandlung, Gesundheit & Pflege im Alter; Mitglied der Expertenarbeitsgruppe des DNQP zur Entwicklung des Expertenstandards Erhalt und Förderung der Mobilität.

nehmend andere Einrichtungen im Gesundheitswesen betroffen. Insbesondere in Altenpflegeeinrichtungen und in der häuslichen Umgebung führen multiresistente Keime zu Fragen, die sich neben dem Infektionsschutz auch stark mit dem individuellen Wohlbefinden und den sich daraus ergebenden Problemen befassen. Die Referenten Sabine Philippi und Bernhard Külpmann gaben einen Überblick über

- Epidemiologie
- Risikofaktoren
- Kolonisation und Infektion
- Übertragung
- Spezielle Hygienemaßnahmen
- Patiententransporte

- KRINKO-Empfehlung zur Kontrolle und Prävention von MRSA
- Hygienemanagement bei MRGN
- Sanierung bei MRGN

Aktuelle Entwicklungen in QM und Hygiene

Roland Lapschiesch konzentrierte sich in seinen Vorträgen zu den aktuellen Entwicklungen auf die DIN EN ISO 9001:2015 sowie neue Strategien zur Bekämpfung multiresistenter Erreger. Die neue Norm ist Thema dieser Ausgabe. Im Vortrag wurden vor allem die veränderte Struktur, der risikobasierte Ansatz und neue Begrifflichkeiten erläutert.

Bei den aktuellen allgemeineren Strategien zur Bekämpfung multiresistenter

Erreger stand der 10-Punkte-Plan im Mittelpunkt. Als wesentlichen Beitrag der Pflegenden nannte der Referent insbesondere die konsequente und richtige Durchführung der Händehygiene. Er wies dabei explizit auf die Aktion Saubere Hände hin. In einer der nächsten Ausgaben werden wir über diese Aktion und die Beteiligungsmöglichkeiten ausführlich berichten.

Entbürokratisierte Pflegedokumentation

Jeanette Kück hat in ihren Vorträgen zur Entbürokratisierung der Pflegedokumentation einen Überblick über das gesamte Thema gegeben. Dazu zählten

- Historie
- Multiplikatorenprinzip
- Strukturmodell
- Juristischer Hintergrund
- Prüfinstanzen und ihr Umgang mit der neuen Dokumentation
- Vorteile des Systems
- Aktuelle Entwicklungen

Die Vorträge spiegelten eindrücklich wider, mit welchen Herausforderungen Pflegeeinrichtungen konfrontiert werden, wenn sie sich auf die neue Pflegedokumentation einlassen. Gerade in den Diskussionen wurde deutlich, dass das Thema Dokumentation auch ganz viele Berührungspunkte mit der MDK-Prüfung hat. Von besonderem Interesse war, wie die MDK-Prüfer auf die neue Dokumentation reagieren und welche Erfahrungen da bei den Teilnehmern vorliegen. Die Ängste, dass der MDK bei dieser Art der Dokumentation negative Bewertungen ausspricht, sind entsprechend groß. Dies mindert die Akzeptanz der Dokumentation oder führt zumindest zu Unsicherheiten bei Einrichtungen, die grundsätzlich eine Teilnahme erwägen.

EDV in der Pflege: Wertvolle Unterstützung oder lästiges Übel für QM- und Hygienemanagement

Anne Meißner gab in ihren Vorträgen einen Überblick über den Einsatz von Software in der Pflege. Der Schwerpunkt ihres Vortrags lag auf den Ergebnissen ihrer Dissertation, in der es um die IT-gestützte Dokumentation ging.

Sie schilderte eindrücklich die verschiedenen Herangehensweisen von Pflegenden im Umgang mit der Software und welche Reaktionen die Einführung einer IT-gestützten Dokumentation auslösen kann. Generell zeigt sich, dass es nicht ausreicht, ein Dokumentationssystem einzuführen und dann nach der Implementierung keine weiteren Lern- und Unterstützungsangebote vorzuhalten.

Die Akzeptanz ist insbesondere davon abhängig, dass eine ausreichende Infrastruktur vorhanden ist. Dies bezieht sich auf die Zahl der Computer-Arbeitsplätze und die Leistungsfähigkeit der Software. Die inhaltliche Gestaltung muss sich an der pflegefachlichen Sicht orientieren und nicht an der technischen Seite. Die Ergebnisse ihrer Studie werden im Rahmen dieser Zeitschrift zu einem späteren Zeitpunkt noch mal Thema sein.

Die Relevanz der Dokumentation für das QM als Beispiel für die Möglichkeiten, die EDV in der Pflege bietet, ist unbestritten. Wenn sie auch nicht dazu in der Lage ist, bestehende Probleme zu lösen. Ist die entsprechende Akzeptanz vorhanden, dann können Pflegenden aber von der EDV profitieren und im QM ist es dann einfacher, z. B. bei einer MDK-Prüfung, nachzuweisen, dass alle notwendigen Maßnahmen durchgeführt wurden oder alle erforderlichen Unterlagen vorhanden sind. In Bezug auf das Hygienemanagement wählte Frau Meißner als Beispiel das Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS). Mit diesem System ist es möglich, abteilungsbezogen Erreger zu beobachten, Tendenzen zu erkennen und Keim- und Resistenzstatistiken zu erstellen. Die Anwendung des Systems trägt zu einer Reduzierung der nosokomialen Infektionen bei und ist so eine Möglichkeit, das Hygienemanagement wirkungsvoll zu unterstützen.

Fazit und Ausblick

Beim 3. QM-PRAXIS-TAG zeigte sich, in welchem Spannungsfeld Pflegenden und QM-/Hygienebeauftragte agieren. Einerseits steht der Pflegebedürftige / Patient im Mittelpunkt des Handelns und egal ob Expertenstandards oder Dokumentation, die individuellen Bedürfnisse sollen besonders beachtet werden, und andererseits sind die Rahmenbedingungen geprägt von steigenden Anforderun-

ungen. Die Ursachen sind vielfältig: Gesetze, neue Erkenntnisse oder neue technische Möglichkeiten. Die Vorträge und anschließenden Diskussionen machten aber deutlich, dass dies keinen Grund zur Resignation darstellen muss. Mithilfe kreativer Lösungen und gegenseitigem Austausch lassen sich Möglichkeiten entwickeln, die zukünftigen Herausforderungen zu bewältigen.

Im Namen der Referenten bedanke ich mich an dieser Stelle für die rege Beteiligung der Teilnehmer an den Diskussionen und die große Aufmerksamkeit während des ganzen Veranstaltungstages. Wir freuen uns schon auf den 4. QM-PRAXIS-TAG im November.

Unsere Aussteller und Sponsoren bei den Tagungen:

**ALTHAMMER
& KILL**

anti-infect 
DENTALSPRAY

 **DESOMED**

HYBETA GmbH
HYGIENE · REPRÄSENTATION · TECHNISCHE ANALYSEN

 **Kimberly-Clark**
PROFESSIONAL®

**Exceptional
Workplaces®**

LIGASANO®  **LIGAMED®**
wird einfach medial of Produkte GmbH

orochemie

Bestellmöglichkeiten



QM-PRAXIS in der Pflege

Für weitere Produktinformationen oder zum Bestellen hilft Ihnen unser Kundenservice gerne weiter:

Kundenservice

☎ **Telefon: 08233 / 381-123**

✉ **E-Mail: service@forum-verlag.com**

Oder nutzen Sie bequem die Informations- und Bestellmöglichkeiten zu diesem Produkt in unserem Online-Shop:

Internet

🌐 **<http://www.forum-verlag.com/details/index/id/5914>**